

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.45 Uhr

Nr.: XIII/4/21

Anwesend sind:

Frau Marcella Dammrat-Tiefensee
Frau Beatrix Eißer
Herr Christian Gloede
Herr Kevin Helms
Herr Oliver Otwiaska
Herr Janos Sallai
Herr Ingo Steinhaus
Frau Gesa Wessolowski-Müller

Verhindert ist:

Frau Nina Braun (i.V. Herr Helms)

Gäste:

Frank Scheper, Glasfaser Nordwest GmbH & Co. KG
Tim Bunjes, Glasfaser Nordwest GmbH & Co. KG
Philip Busch, Wesernetz
Martin Kettler, Anwohner
sowie interessierte Bürger:innen

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/3/21 vom 07.09.2021

**TOP 3: Ausbau des Glasfasernetzes in Findorff
Dazu: Frank Scheper, Rollout Qualität, Glasfaser Nordwest GmbH & Co. KG
Philip Busch, Projektleiter, Wesernetz**

**TOP 4: Findorffmarkt – Planungen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität
Dazu: Martin Kettler, Anwohner**

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Zu Beginn der Sitzung wird auf die Einhaltung der geltenden Coronabeschränkungen hingewiesen. Es folgt eine Erklärung der Ausschusssprecherin im Hinblick auf die weitere Entwicklung von online- und Hybridsitzungen.

TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Fachausschuss ist beschlussfähig.
Die Tagesordnung wird beschlossen.

TOP 2:Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/3/21 vom 07.09.2021

Das Protokoll der letzten Sitzung liegt noch nicht vor und wird zu einem späteren Zeitpunkt abgestimmt.

TOP 3:Ausbau des Glasfasernetzes in Findorff

Anhand einer PowerPoint- Präsentation werden die Planungen dargestellt.

Langfristig soll der Ausbau des Glasfasernetzes bremenweit erfolgen. Findorff ist eines der ersten Gebiete. Die Planungen beziehen sich auf den Bereich zwischen Eickedorffer Straße und Kastanienallee und zwischen Münchner Straße und Findorffstraße. Der Bereich an der Plantage zwischen Herbststraße, Admiralstraße und Findorffstraße ist in der jetzigen Planung nicht erfasst.

Glasfaser Nordwest wird Eigentümerin des Netzes sein, die Nutzung des Netzes aber allen Telekommunikationsunternehmen anbieten. Ein Vertragsschluss zur Nutzung des Glasfasernetzes als AnwohnerIn setzt daher nicht voraus, KundIn bei Glasfaser Nordwest zu werden. Die Konditionen werden dieselben sein wie die der TK-Unternehmen.

DA in einigen Bereichen in Findorff bereits Glasfaserkabel verlegt wurden (z.B. Würzburger Straße) wird dort kein erneuter Ausbau erfolgen.

Insgesamt sollen ungefähr 11.000 Adressen mit 23.000 Anschlüssen erfasst werden. Im ersten Schritt sind ungefähr 5.000 Anschlüsse an 1.762 Adressen betroffen.

Da in Findorff nicht wie in anderen Stadtteilen zentrale Standorte bestehen, an denen alle Trassen zusammenführen, wird eine größere Anzahl kleinerer Verteilerkästen erforderlich.

Die Standorte und die zeitliche Planung sollen dem Ortsamt und dem Beirat rechtzeitig bekanntgegeben werden. Derzeit sind 27 Standorte in der Vorprüfung.

Der Einbau soll mit ungefähr 50 Metern Kabel am Tag für die AnwohnerInnen möglichst reibungslos erfolgen. Es sind grundsätzlich keine Einschränkungen bei der Stromversorgung zu erwarten. Die Erfahrungen in Schwachhausen zeigen nur kleinere „Unfälle“. Längere Straßensperrungen sollen nicht erforderlich werden. Die Arbeiten an einer Einbaustelle sollen jeweils am Abend abgeschlossen sein, so dass nur ein Halteverbot für den jeweiligen Tag erforderlich werden wird.

Anschlusspunkte sollen zunächst vor jedes Haus gelegt werden, so dass die Möglichkeit besteht, später einen Anschluss zu installieren, ohne jeweils ein neues Antragsverfahren durchlaufen zu müssen.

Der Nutzen für die AnwohnerInnen wird darin gesehen, dass es sich bei Glasfasernetz um „das Netz der Zukunft“ handle. Die aktuell genutzten Kupferkabel erreichten ihre Grenzen und könnten in der Zukunft voraussichtlich nicht mehr den Bedarf decken. Zudem habe sich die Technik weiterentwickelt. Die neuen Möglichkeiten ließen sich mit Kupferkabeln nicht mehr umsetzen. Die neue Technik sei stabiler und weniger stör anfällig. Die Kabel könnten voraussichtlich 30 bis 50 Jahre genutzt werden. Zudem werde weniger Strom verbraucht.

Die Kosten für die Nutzung richten sich nach dem Bedarf der AnwohnerInnen. Es ist möglich, einen Vertrag über eine Leistung von bis zu 1.000 MBit abzuschließen. Dieses sei jedoch für private Nutzer in der Regel nicht erforderlich. Hier wären ungefähr 30 bis 75 MBit ausreichend, so dass auch die Kosten sich nicht wesentlich von den aktuellen Kosten unterscheiden sollten.

Der Ausbau soll im Januar 2022 beginnen.

Die Standorte der Verteilerkästen werden kurzfristig im Bauausschuss vorgestellt. Die ersten 27 Standorte befinden sich derzeit in der Vorprüfung durch das ASV.

TOP 4:Findorffmarkt – Planungen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität (sh. Anlage)

Herr Kettler stellt eine Ausarbeitung dar, die durch die Planungswerkstatt BMO vorgenommen wurde. Zur Umsetzung der Ideen, die bereits in der letzten Sitzung vorgestellt wurden, gibt es verschiedene Varianten.

Zunächst wäre bei jeder der Varianten herauszuarbeiten, wie viele Parkplätze (legale und illegale) tatsächlich wegfallen würden. Es wird von Seiten der Messe darauf hingewiesen, dass in der Vergangenheit alternative Parkangebote auf der Bürgerweide nicht angenommen wurden.

Zur weiteren Planung und vor der Umsetzung der Ideen muss in jedem Fall Kontakt mit dem sachlich und örtlich zuständigen ASV aufgenommen werden, um herauszuarbeiten, welche straßenverkehrsrechtlichen Möglichkeiten überhaupt bestehen. Außerdem muss die Gastronomie in die Planungen einbezogen werden. Viele BesucherInnen des Marktes wünschen sich einen Ausbau der Gastronomie zu den Marktzeiten. Es ist jedoch zu klären, ob dieser Ausbau für die ansässige Gastronomie überhaupt leistbar ist.

Des Weiteren muss bedacht werden, dass bei der Umgestaltung einzelner, auch kleiner, Bereiche des Marktes eventuell Halteflächen für die Marktbesucher, z.B. für deren angestellte Lieferautos wegfallen könnten. Von Seiten der Messe wird darauf hingewiesen, dass die Maßnahme insgesamt auf ihre Auswirkungen auf die Marktsituation geprüft werden müsse.

Im einem nächsten Schritt soll nun herausgearbeitet werden, welche Veränderungen tatsächlich gewünscht sind und welche realistisch umgesetzt werden können. Die Ziele für die weitere Ausarbeitung müssen genau definiert werden.

Der Fachausschuss wird diese Frage mitnehmen und in den einzelnen Fraktionen bearbeiten. Eine weitere Befassung mit dem Thema wird in einer späteren Sitzung erfolgen.

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

- Globalmittelantrag der Findorffer Geschäftsleute „Findorff-Kaufhaus“
Die AntragstellerInnen werden noch klären, ob der Antrag aufrechterhalten oder zurückgenommen werden soll. Eine Vorstellung des Projektes soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.
- Antrag der SPD „Erstellung und Umsetzung eines energiesparenden Beleuchtungskonzeptes für die Rasenbereiche der Bezirkssportanlage“ (Anlage 3)
Ein Antragsentwurf der SPD wurde per Email an das Ortsamt um 17.47 Uhr eingereicht. Aufgrund der Kurzfristigkeit ist der Entwurf nicht allen Ausschussmitgliedern bekannt und soll auf einer späteren Sitzung behandelt werden. Das Ortsamt wird den Entwurf mit dem Protokollentwurf versenden.
Das Ortsamt wird gebeten, beim Sportamt die aktuellen Planungen für Hallenzeiten und den Turnhallenausbau im Stadtteil zu erfragen. Des Weiteren soll erfragt werden, ob es einen Stundenplan für die Belegung der Hallen und Plätze gibt, die dem Ausschuss zur Verfügung gestellt werden kann. Es wird angeregt, zu der nächsten Sitzung auch VertreterInnen der SG Findorff einzuladen.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Es gibt keine Mitteilungen.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecherin:

- Christina Contu –

- Beatrix Eißen -

Anlagen